Bezugsgebühr
Vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.70.
Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 v. Vorm. 8–3 Uhr Nachm. Sonntags v. Vorm. 11–½1 Uhr Mitt. in Neustadt: Gr. Meißnerg. 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile kostet für 3 Zeilen: 15 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg.; Doppelzeile „unterm Strich" (Textstand) 40 Pfg. Grundzeile für Anzeigen aber nach Beilagen 20 Pfg. Für Familiennachrichten 2c., Zeile 20 Pfg. nach beiderseitem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche inländische Annoncenbureaux an.
Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang. Dresden, 18[illegible]

Künstliche Zähne Mässige Preise.
Chr. Sörup, Zahnkünstler und Dentiste, Wettinerstr. 28, I. gegenüb. Hôtel-u. Fremdenpt. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle No. 878, Amt I. Einzelne Gold- und Email-Kronen, Brückenarbeiten, Plombirungen, schmerzlose Zahnoperationen etc.
Photographische Apparate für Anfänger. Carl Plaul, 25 Wallstrasse 25, Verkaufslocal jetzt: Parterre.
Billigst! Lager-Cartons, Neuanfertigung u. Reparaturen, Fr. Birkenbusch Nachf., DRESDEN, Reitbahnstr. 23. Prompt!
H. Niedenführ's Radfahr-Halle, 9 Struvestrasse 9. Alleiniger Vertreter von Seidel & Naumann's Fahrrädern.
Gewissenhaft, mässige Preise. Patent-Bureau Reichelt, Hauptstr. 4, Dresden-N. Erwirkg. und Verwertg. in all. Staaten, Marken-Muster und Gebrauchs-Muster-Schutz. Musterausstellung. Auskunft kostenlos. Telegr. Amt II. Nr. 20. Inhaber: Emil Reichelt, Ing. u. Patent-Anw.
Leberthran, beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania. Von Kindern gern eingenommen. Flasche 50 Pf., 1 Mark und 1 Mark 75 Pf. und ausgewogen. — Prompter Versandt nach auswärts. Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Nr. 11. Spiegel: Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten. Minister-Soirée. Jubelfeier der Kaiserl. Oberpostdirektion. Herrenabend des Julius Otto-Bundes. „Lohengrin". Unbesoldete Arbeiter in unseren Gärten. Briefkasten. **Montag, 11. Januar.**

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 10. Januar.

Berlin. Heute fand der von fast allen Getreidebörsen Deutschlands beschickte Delegirtentag von Vertretern des Getreidehandels statt. In nichtöffentlicher Berathung wurde beschlossen, die vertretenen Plätze zu einer Organisation zu vereinigen, ferner offizielle oder offiziöse Notirungen nicht mehr vorzunehmen.

Berlin. Der Kaiserlich Russische Militär-Bevollmächtigte Prinz Engalitscheff begiebt sich nach Paderborn, um das Bild des Kaisers von Rußland dem 8. Husaren-Regiment zu übergeben.

Hamburg. Der vierte Boden und der Dachstuhl des Speichers von Paczig und Heise, auf welchem hauptsächlich künstliche Blumen lagerten, geriethen gestern in Brand. Nach 1½ Stunden gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Lübeck. Der Dampfer „Trave", dessen Ausbleiben von Kiel große Besorgniß erregte, ist heute Nachmittag 2 Uhr nach fast dreitägiger Fahrt hier eingetroffen.

Rhendt. Das neuerbaute Rathhaus wurde heute in Anwesenheit des Präsidenten des Reichsversicherungsamtes Dr. Boediker feierlich eingeweiht.

Wien. Der Kaiser empfing heute den deutschen Militär-Attaché Grafen v. Hülsen-Haeseler in Audienz.

Rom. Die „Agenzia Stefani" meldet aus Konstantinopel: Der italienische Botschafter wurde von der Gattin des in türkischen Diensten stehenden italienischen Staatsangehörigen Marani benachrichtigt, daß dieser in Trapezunt eingeschifft werden solle, um in Balburt interniert zu werden. Der Botschafter erklärte der Pforte sofort, daß er die Verurtheilung Marani's ohne vorhergegangenen öffentlichen Prozeß nicht zulassen könne. Der Sultan ließ dem Botschafter versichern, daß er Befehl gegeben, Marani in dem ersten Hafen, der angelaufen würde, an Land zu setzen und nach Konstantinopel zu bringen.

Bern. Bei dem Brande im Dorfe Zizers sind 20 Häuser und 20 Ställe ein Raub der Flammen geworden. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. 33 Familien sind obdachlos.

Madrid. Drahtberichten aus Manila zufolge hat sich die Lage dort erheblich gebessert. Die Aufständischen wagen es nicht mehr, sich der Hauptstadt zu nähern. Im Innern kam es zu einigen Zusammenstößen. So versuchte ein Trupp von 6000 Aufständischen in der Provinz Cavite die Landenge von Novaleta (?) zu überschreiten, wurde aber unter großen Verlusten zurückgeschlagen. In Manila sind Verstärkungen eingetroffen. Sieben weitere Aufständische wurden zum Tode verurtheilt.

Madrid. Die Ueberschwemmungen dauern fort. An allen Flüssen wird ein außerordentliches Steigen des Wassers beobachtet. Der Guadalquivir ist um 9 Meter über den gewöhnlichen Wasserstand gestiegen und überfluthet in Sevilla die Straßen und Promenaden. Von den Behörden wird überall Hilfe geleistet. Die Eisenbahnverbindung mit Madrid ist infolge der Ueberschwemmung unterbrochen.

Belgrad. König Alexander und König Milan sind gestern in Nisch angekommen, wo die Feier der Befreiung von Nisch durch den König Milan stattfindet. Bei der Ankunft wurden die Könige lebhaft begrüßt.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern Vormittag dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und empfing Mittags mehrere Herren vom Civil in Audienz. Nachmittags um 5 Uhr fand bei Ihren Majestäten in der Villa zu Strehlen Familientafel statt, an welcher sämmtliche Mitglieder des Königl. Hauses, sowie Se. Königl. Hoheit Herzog Robert von Württemberg theilnahmen.

— Se. Durchlaucht Fürst zu Hohenlohe-Langenburg Kaiserlicher Statthalter von Elsaß-Lothringen, ist gestern in Dresden eingetroffen und hat im Grand Union Hotel Wohnung genommen.

— Eine glänzende Vereinigung der auserlesensten Gesellschaftskreise Dresdens durchfluthete vorgestern Abend die prächtigen Empfangsräume des Ministerhotels in der Seestraße, in welche Ihre Excellenzen Herr und Frau Staatsminister v. Metzsch zu einer Soirée eingeladen hatten. Aus allen Kreisen war den Einladungen der hochstehenden Gastgeber überaus zahlreich Folge geleistet worden und die ganze festliche Veranstaltung war durchdrungen von dem feinsinnigen Geiste höchster persönlicher Liebenswürdigkeit, welche Herr und Frau v. Metzsch ihren Gästen allezeit entgegenzubringen verstehen, sodaß sich ihre Theilnehmer von Anfang bis zu Ende in jener angenehmen, gehobenen Stimmung befanden, welche von jedem Feste eine schöne Erinnerung zurückläßt. Der hohen Auszeichnung durch die Anwesenheit von Angehörigen des Königl. Hauses, die diesen Festen stets zu Theil geworden ist, entbehrte auch das vorgestrige nicht. Se. Majestät der König, Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August und Se. Durchlaucht Prinz Reuß verweilten bis gegen ½11 Uhr in dem Ministerhotel und zogen in leutseligster Weise zahlreiche Anwesende in die Unterhaltung. Allgemein wurde mit großer Freude die Frische bemerkt, mit der sich Se. Majestät in der Versammlung bewegte. Am Nachmittag während der Jagd auf Langebrücker Revier war Se. Majestät vom Waidmannsglück besonders begünstigt gewesen: Se. Majestät hatte einen Keiler erlegt, der vor ca. 10 Jahren in Moritzburg ausgebrochen ist und dessen Spuren man bisher vergeblich nachgegangen war. — Unter den Erschienenen bemerkte man Ihre Excellenzen den Königl. preußischen Gesandten Grafen Dönhoff und den Kaiserl. Königl. österreichisch-ungarischen Gesandten Grafen v. Lützow, Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister Dr. Schurig, Edler v. d. Planitz, Dr. v. Seydewitz und v. Watzdorf mit ihren Gemahlinnen, ferner Oberhofmarschall Grafen Vitzthum v. Eckstädt die Generalleutnants v. Kirchbach, v. Raab, v. Treitschke, Stadtkommandant v. Zetchau, v. Funcke, die Hofmarschälle v. Carlowitz-Hartitzsch, Frhr. v. Reitzenstein, v. Haugk, Oberhofmeister Generalmajor v. Malortie und die Königl. Kammerherren v. Finck, v. Posern, Wolf v. Arnim, v. Wurthenau und v. Stammer. Die einzelnen Departements der Staatsverwaltung, die Generalität und die Offizierkorps, die Geistlichkeit, die städtische Verwaltung, sowie die Kreise der Kunst und Wissenschaft, des Handels und Gewerbes waren durch zahlreiche Mitglieder vertreten; es waren da zu bemerken: die Herren Geh. Rathe v. Charpentier und Vodel, Geh. Schulrath Vogel, Geh. Regierungsrath Hassel, Regierungsrath Dr. Posse, der Präsident des Landesmedizinalkollegiums Geh. Rath Günther, Oberkonsistorialrath Superintendent D. Dibelius, Geh. Reg.-Räthe Roscher und v. Kirchbach, der Generaldirektor der Königl. sächs. Staatseisenbahnen Hoffmann, die Geh. Regierungsräthe Merz und Zorker-Schubauer, die Oberregierungsräthe Weger und Schelcher, die Amtshauptleute Dr. Hempel und Dr. Uhlemann, Oberforstmeister Klette. Von der Königl. Polizeidirektion gewahrte man die Herren Präsident Le Maistre, Regierungsrath Manitz und Polizeirath Dr. Hübel. Ferner waren zugegen die Herren: Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler, Bürgermeister Dr. Nake, Geh. Hofrath Ackermann, Baurath Richter, Oberregierungsrath Prof. Krieg, Stadtrath Dr. Pierer; als Vertreter der thierärztlichen Hochschule die Herren Obermedizinalrath Prof. Dr. Siedamgrotzky, die Medizinalräthe Prof. Dr. Ellenberger und Prof. Dr. Johne; die Hofräthe Dr. Unruh, Dr. Osterloh, Dr. Schramm, Dr. Oehme, Dr. Moosbert, Dr. Beichorner und Dr. Hofmann; Geh. Räthe Prof. Dr. Schilling und Prof. Dr. Woermann, Hofräthe Prof. Pauwels, Dr. Mehnert, Dr. Erbstein, Prof. Kranz und Bildhauer Hultzsch, Oberbaurath Waldow, Hofbaurath Dunger, Generalmusikdirektor Hofrath Schuch, Prof. Lauterbach, Kammervirtuos Grützmacher, Prof. Adolf Stern mit seiner Gemahlin, Frau Margarete Stern, der Dramaturg am Königl. Hoftheater Dr. Alexander Meyer, Hoftheaterverwaltungsbeamter Jensen, die Königl. Hofschauspielerin Frau Baché, und Herr Hofschauspieler Wiecke, die Konsuln Palmié, Lüder, Mentz, Arnstädt, Tiedemann, Scheller, Bahlke, Gräße und Klippgen, die Kommerzienräthe Fischer, Konsul Henschkel, Lindemann, Kommissionsrath Reichardt, die Bankdirektoren Mackowsky, Klemperer und Bankier Victor Hahn. — Das Fest, welchem ein reicher, durch kostbare Toiletten gehobener Damenkranz den schönsten Schmuck gewährte, erreichte, nachdem Se. Majestät der König und die übrigen Fürstlichkeiten sich ¼11 Uhr zurückgezogen, nach ½11 Uhr sein Ende.

— Die Jubelfeier der Kaiserl. Oberpostdirektion in Dresden wurde am Sonnabend Abend durch einen Kommers im Saale des Hospizes festlich begangen. Der mächtige Saal war dicht besetzt. Wohl sämmtliche dienstfreien Postbeamten und Postpensionäre von Dresden und Umgegend vom jüngsten Eleven bis zum hohen Bezirkschef hinauf hatten sich daselbst eingefunden und auch die Damen, welche in großer Anzahl von den Galerien herab den Verlauf des Kommerses verfolgten, bewiesen ihr Interesse durch getreues Ausharren. In der Längsachse des Saales waren einander gegenüber die Büsten Ihrer Majestäten des Kaisers Wilhelm und König Alberts einerseits, die des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts Dr. v. Stephan andererseits aufgestellt, und die Nische hinter dem Orchester verdeckte die mächtige Fahne der Oberpostdirektion mit Reichskrone und Posthorn auf schwarz-weiß-rothem Grunde. An der vorderen Quertafel, deren Mittelplatz Herr Postrath Dr. König als Kommersleiter inne hatte, sah man zwischen die Räthe, Direktoren und Inspektoren der Oberpostdirektion vertheilt eine große Anzahl Ehrengäste: als Vertreter von Behörden waren zugegen die Herren Geh. Finanzrath v. Kirchbach für das Königl. Finanzministerium, Oberfinanzrath Lebig für die Generaldirektion der Staatsbahnen, Senatspräsident Dr. Haase vom Königl. Oberlandesgericht, Geh. Kommerzienrath Hultzsch als Präsident der Handels- und Gewerbekammer, Stadträthe Geier, Hetschel, Schickert, Stadtverordnetenvorsteher Geh. Hofrath Ackermann und Schriftführer Prof. Dr. Lehmann. Der Kommers wurde gegen 9 Uhr mit dem Gesange des Weheliedes „Stimmt an mit hellem, hohem Klang" eröffnet. Sogleich darauf brachte Herr Oberpostdirektor Halle das Hoch auf Kaiser und König aus, welches begeistert aufgenommen wurde und dem man das Sachsenlied folgen ließ. Alsdann ergriff Herr Oberpostdirektor Halle das Wort zu einer längeren Ansprache, in welcher er einen Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre warf (Näheres darüber in der Dienstags-Nummer). Er gedachte hierin des Entgegenkommens aller Königl. und städtischen Behörden, des verständnißvollen Eingehens der Geschäfts- und Handelskreise auf die Maßnahmen seiner Behörde und erwähnte dankend die Presse, welche durch Belehrung des Publikums mancher neuen Einrichtung die Wege geebnet habe. Das Publikum zeichne sich in Sachsen durch Höflichkeit aus, sodaß gerade hier viel weniger Beschwerden vorkommen, als in anderen Bezirken. Das Erreichte verdanke man aber in erster Linie Sr. Excellenz Herrn Staatssekretär Dr. v. Stephan. Ihm lege er ehrfurchtsvollen Dank und weihe ihm sein Glas. Herr Geh. Finanzrath v. Kirchbach beglückwünschte die Jubilarin im Namen des Finanzministeriums. Dieses verfolge die Leistungen im Postverkehr mit dem lebhaftesten Interesse und freue sich über die stattliche Reihe von Anerkennungen und Beförderungen, welche der Beginn des Etatsjahres, der 1. April, regelmäßig mit sich bringe. Es sei ein erfreuliches Zeichen der Fürsorge der obersten Reichspostverwaltung, daß die heutige Feier ziemlich zusammenfalle mit der Errichtung einer dritten Oberpostdirektion in Sachsen. Nachdem zwei ungenannte Herren mit dem Vortrag eines Duetts für Tenor und Baß, der Barcarole von Rücken, erfreut hatten, feierte Herr Postdirektor Rostosky, anknüpfend an das Wort Sr. Excellenz Dr. v. Stephan, die Post sei mit einer Uhr zu vergleichen, von der die Welt nur das Zifferblatt sehe, die trefflich regulirte Centraluhr, die Oberpostdirektion, und die treibende Kraft, welche in der Person ihres Leiters verkörpert werde. Herr Postrath Dr. König trank auf das Wohl der Ehrengäste, deren Beziehungen zur Oberpostdirektion er in geistreicher witziger Weise schilderte, worauf Herr Postrath Gräver noch speziell das Finanzministerium feierte. Herr Stadtrath Geier rühmte das Wohlwollen und die Fürsorge der Kaiserl. Oberpostdirektion unter seinem thatkräftigen Vorsteher, und Herr Geh. Hofrath Ackermann nannte in seinem Toast die Post ein Institut, welches den Verkehr eigentlich erst geschaffen habe. Herr Geh. Kommerzienrath Hultzsch erinnerte an die Zeiten vor fünfzig Jahren, damals habe es ein einziges Postamt in Dresden gegeben, am Postplatz gelegen, und ungefähr 20 Briefträger, deren erster Henker hieß. Der Verwalter der Stadtpost hatte den klangvollen Namen Rothmaler. Verschiedene Wünsche einflechtend, welche ihm im Interesse des Handels auf dem Herzen lagen, toastete Redner schließlich auf die Fortdauer des guten gegenseitigen Einvernehmens und der geschäftlichen Beziehungen zwischen Post und Handel. Diesen Toast erwiederte Herr Postrath Thieme mit einem Hoch auf die Handels- und Gewerbekammer, indem er anführte, daß der Handel an dem Briefverkehr mit zwei Fünfteln, am Telegraphenverkehr sogar mit zwei Dritteln betheiligt sei. Herr Senatspräsident Dr. Haase trank auf das Wohl der deutschen Postbeamtenschaft. Im Laufe des offiziellen Theils waren mit Genehmigung der Versammlung Begrüßungstelegramme an Se. Majestät den Kaiser, Se. Majestät den König und Se. Excellenz Dr. v. Stephan abgesandt worden. Binnen erstaunlich kurzer Zeit langte die Antwort des Letzteren ein, welcher seiner besonderen Befriedigung Ausdruck gab über die bedeutsame Entwickelung, welche die Oberpostdirektion Dresden unter dem hohen Schutze Sr. Majestät des Königs Albert genommen habe. Die Antwort Sr. Majestät des Königs lautete: „Ich danke den zur Feier des Bishörigen Bestehens der Oberpostdirektion Dresden versammelten Post- und Telegraphenbeamten herzlich für den mir zugegangenen freundlichen Gruß. Albert." Erst ¾12 Uhr konnte die Jubelfeier proklamirt werden, welche der Herr Kommersleiter mit einem Hoch auf Dresden und die Dresdner eröffnete. Da das stattliche Festprogramm für diesen Theil 12 Lieder enthielt, so wird das Ende desselben wohl mit der Schlußzeit des Nachtdienstes zusammengefallen sein.

— Die Feier seines 22. Stiftungsfestes beging der Julius Otto-Bund vorgestern Abend im Tivoli mit einem lustigen Herrenabend. Die Eröffnungsansprache des Bundesvorsitzenden Herrn Kaufmann Hetschel knüpfte in humoristischer Weise an das doppelte Gesicht an, das alle Versammelten in Gestalt von komischen Kopfbedeckungen zur Schau trugen. Wie ein jeder Sänger heute vorwärts und rückwärts in den Saal hineinschaue, so wolle auch er einen Rückblick und Vorblick thun auf die Geschichte des Sängerbundes, der die Anwesenden umschlungen halte. In einem Hoch auf ein glückliches Weitergedeihen des Julius Otto-Bundes klang die schwungvolle Begrüßungsrede aus. In bunter Folge wechselten nunmehr launige Redevorträge und Deklamationen (Herren Mebert und Martens-Orpheus) mit allgemeinen Gesängen (nach Dichtungen von H. Richter-Liederkreis-Harmonie und Fr. Heinrich-Phönix), Sololiedern (Herren A. Bachmann, Hans Schwartz und C. Starke-Liedergruß), Duetten (Herren Franke und Schumann-Sängerkreis) und Chorvorträgen. Mit den letzteren traten die Bundesgesangvereine Liedergruß und Germania unter der Leitung ihrer Liedermeister Herren C. Hösel und C. Prezsich in friedlichen Wettbewerb; ganz besonders freundlicher Aufnahme hatten sich drei neue, dem Liedergruß gewidmete Chorkompositionen von Prof. C. H. Döring: „Grüße die Rose", „Drei Kronen und ein Heller" und „Es verrauschet Lieb' und Glück" zu erfreuen. Auch die wackeren Darbietungen der von Herrn R. Fleischer geleiteten Harmoniekapelle wirkten frisch und stimmungweckend, sodaß es nicht fehlen konnte, daß der Abend durchaus von echter, froher Sängerlaune beherrscht wurde. Durch einen opferbereiten Orpheiden (Herrn Mebert) waren dem für den vorgestrigen Herrenabend eingesetzten Preisrichterkollegium zur Prämirung der beiden besten Darbietungen zwei werthvolle Gemälde zur Verfügung gestellt worden; dieselben wurden dem „Liedergruß" für seine ausgezeichneten Chorleistungen und Einzelgesangvorträge und dem „Sängerkreis" für die von einigen seiner Mitglieder gebotenen komischen Gaben zugesprochen. Erst gegen Morgen trennten sich die Sänger des Julius Otto-Bundes in dem Bewußtsein, einen frohbewegten und an Unterhaltung reichen Abend im Rücken zu haben.

— Ein dem kaiserlichen Duellerlaß an die preußischen Offiziere entsprechender königlicher Erlaß ist in allernächster Zeit für die Offiziere des sächsischen Armeekorps zu erwarten.

— Die vor einigen Wochen vom Dienste suspendirten Dresdner Hypothekenbuchführer werden sich — mit Ausnahme der Herren Mennert, Klengel und Richter, welche außer Verfolgung gesetzt worden sind und ihre Amtsthätigkeit bereits wieder aufgenommen haben — in der am 20. ds. M. beginnenden, auf 2 bis 3 Tage berechneten Hauptverhandlung vor der 3. Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts zu verantworten haben, darunter auch die am 1. ds. M. freiwillig aus dem Staatsdienste geschiedenen Herren Werner und Fischer. Was den noch in Untersuchungshaft befindlichen Hauptangeklagten Emil Richter betrifft, so dürfte die Höhe der ihn eventuell treffenden Strafe wesentlich davon abhängen, ob sein Vergehen als eine fortgesetzte strafbare Handlung oder als eine Reihe einzelner Delikte angesehen wird.

— Das Effekten-Kontrolbureau des Invalidendank, Seestraße 5, 1. Etg., übernimmt nach dem von ihm versandten Prospekt „die ausdrückliche Garantie" für rechtzeitige Anzeige über alle ihm zur Kontrole übergebenen Nummern bei etwaiger Ausloosung, sodaß die durch sein Verschulden verloren gegangenen Zinsen ohne Weiteres vom Bureau zu vergüten sind. In dem Schlußworte des Prospekts heißt es: „Es unterliegt wohl keinem Zweifel, wie beruhigend und vortheilhaft eine derartige Anstalt für alle Inhaber von Werthpapieren sein muß, da Abonnenten weder die verschiedenen Zeitungen nachzusehen, noch die Gefälligkeit und die nicht immer verfügbare Zeit der Herren Bankiers in dieser Beziehung in Anspruch zu nehmen, nöthig haben, im Gegentheil wissen, daß nach geschehener Ausloosung einer in ihrem Besitze befindlichen Nummer ihnen sofort Mittheilung vom Bureau zugefertigt wird, sodaß dann eine schleunige Einziehung der betreffenden Gelder erfolgen kann, mit welch letzterem das Bureau sich selbstverständlich nicht befassen wird. Es dürfte diese Einrichtung von Manchem dankbar aufgenommen werden, der die unliebsame Erfahrung gemacht hat, daß ihm der Betrag für fällige Koupons, mit denen er in der Regel schon vorher gerechnet hat, infolge bereits erfolgter und von ihm übersehener Ausloosung nicht hat ausgezahlt werden können. Prospekte werden vom Bureau „Invalidendank", Seestraße 5, 1. Etg. auf Verlangen und kostenlos zugesandt.

— In Darmstadt starb in der Nacht vom 5. auf den 6. Januar der verdiente erste Vorsteher des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, Herr Arnold Bergsträßer, nach monatelanger hoffnungsloser Krankheit.

— Der verantwortliche Redakteur der „Bautzner Nachrichten" wurde wegen des bekannten Artikels betreffend den Margarinefabrikanten Mohr zu 30 M. Geldstrafe verurtheilt.

— Gestern feierte das Schmiedemeister August Stolzer'sche Ehepaar in Bautzen bei vollkommener geistiger und körperlicher Frische im Kreise seiner Kinder, Enkel und Urenkel das Fest der goldenen Hochzeit.

— Das Schadenfeuer, das, wie kurz gemeldet, in Werdau in der Vigognespinnerei von C. G. Kießling zum Ausbruch gekommen war, griff mit so großer Schnelligkeit um sich, daß es sich in kurzer Zeit auf alle Räume des aus vier Stockwerken bestehenden Fabrikgebäudes ausdehnte. Die Flammen eilten schlangenartig aus einem Saale in den anderen und ergriffen im Nu Besitz von der zur Verarbeitung gelangten Baumwolle. Durch die Treibrienenkästen wurde der Brand aus den oberen in die niederen Stockwerke getragen. Mächtige Feuergarben schlugen zum nächtlichen Himmel empor, wenn die Fußböden der Stockwerke zusammenstürzten und schwere Maschinen aus der Höhe in die Tiefe gestürzt wurden. In der kurzen Zeit von 4 Stunden war das ganze Gebäude sammt Inventar in Asche gelegt, und nur der anstrengenden Thätigkeit der Feuerwehr ist es zu danken, daß nicht auch die zur Aufbewahrung der Wolle dienenden Nebengebäude und ein zweites Fabrikgebäude von den Flammen ergriffen und zerstört wurden. Ueber die Entstehungsursache des Feuers, das

Meine Frau sagt: Triumph-Seife — ist doch die beste — für Wäsche und Haushalt